

## **Kurzbericht 2010**

### **für die Versicherten und Rentenbezüger**

---

Der Kurzbericht soll Sie auf wenigen Seiten über den Stand und die Entwicklung der Pensionskasse PERKOS informieren. Für die Versicherten wird der Bericht im Internet veröffentlicht, den Rentnern wird er per Post zugestellt.

Der **vollständige Geschäftsbericht** nach den Vorschriften des Obligationenrechts, des BVG und nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 kann über die Internet-Plattform unter [www.perkos.ch](http://www.perkos.ch) eingesehen werden.

#### **Personelles**

Im Stiftungsrat und der Geschäftsprüfungskommission hat es einige **personelle Wechsel** oder Veränderungen gegeben.

Ulrich Knoepfel ist seit dem Jahre 1994 im **Stiftungsrat** und vertritt neu, durch seine Wahl als Präsident des Glarner Kirchenrates, die Arbeitgeber. Er ersetzt Walter Elmer, welcher seine Dienste der PERKOS während 4 Jahren zur Verfügung gestellt hat. Als neues Mitglied wurde Ruedi Hofer in den Stiftungsrat gewählt (Arbeitnehmer-Vertreter Glarus).

Die **Geschäftsprüfungskommission** verzeichnet zwei Abgänge. Auf Adrian Müller folgt Thomas Pfister und Robert Dubacher ist der Nachfolger von Werner Althaus.

#### **Vorsorgereglement**

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 23. September 2010 beschlossen, den § 22 des Vorsorgereglements anzupassen und künftig Kapitalbezüge von 100 % zuzulassen (bisher maximal 50 %). Die vier Landeskirchen haben der Reglementänderung mit Wirkung per 1. Januar 2011 zugestimmt.

## Informationspolitik

Es ist der Pensionskasse PERKOS ein Anliegen, die Versicherten umfassend und transparent zu informieren. Der Steuerungsausschuss hat deshalb im Auftrag des Stiftungsrates ein Informationskonzept erarbeitet. Als Kommunikationskanäle sollen künftig eingesetzt werden:

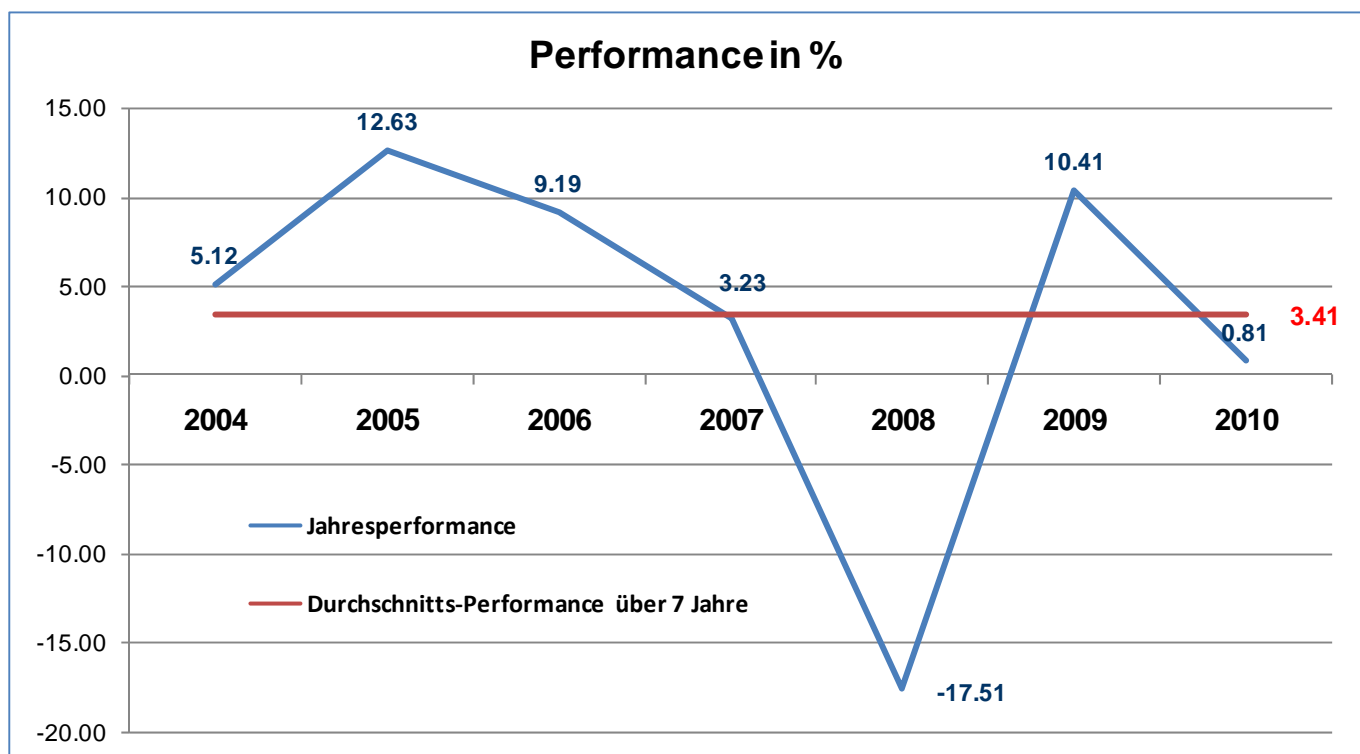
- Website (Jahresbericht, Jahreskurzbericht, Reglemente, Kennzahlen, FAQ)
- E-Mail (Newsletter über Performance, Deckungsgrad, aktuelle Fragen und Beschlüsse des Stiftungsrates)

Die Umsetzung des Konzeptes wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen (speziell die Beschaffung und Bewirtschaftung der E-Mail-Adressen), die PERKOS ist jedoch überzeugt, dass die Versicherten künftig umfassender – auch unter dem Jahre – über den Verlauf der Kasse informiert werden können.

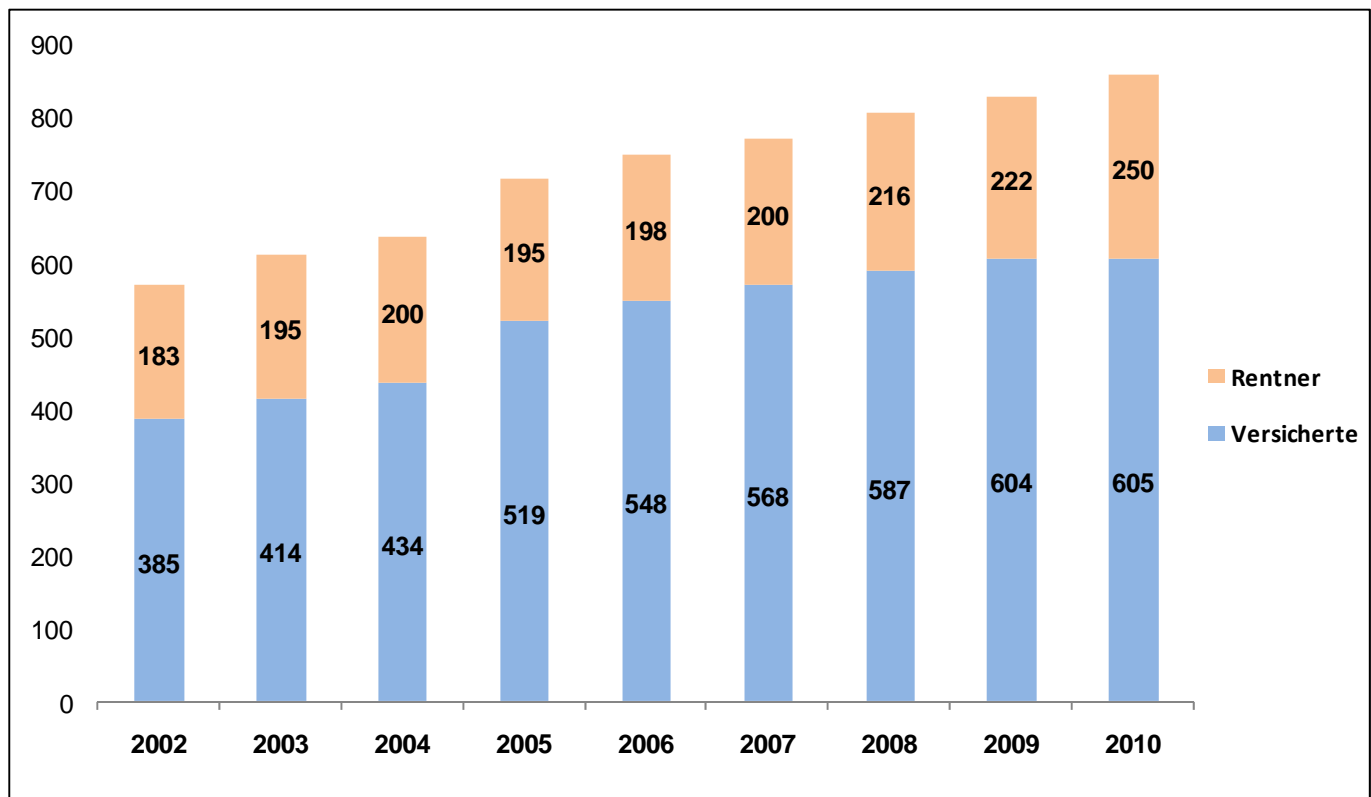
## Geschäftsjahr

Die **Finanzmärkte** zeigen im Jahre 2010 eine **durchgezogene Performance**. Dazu beigetragen haben die Staatsverschuldungen und der Schweizer Franken, welcher gegenüber dem Euro und US-Dollar Rekordhöhen erreichte (Währungsverluste).

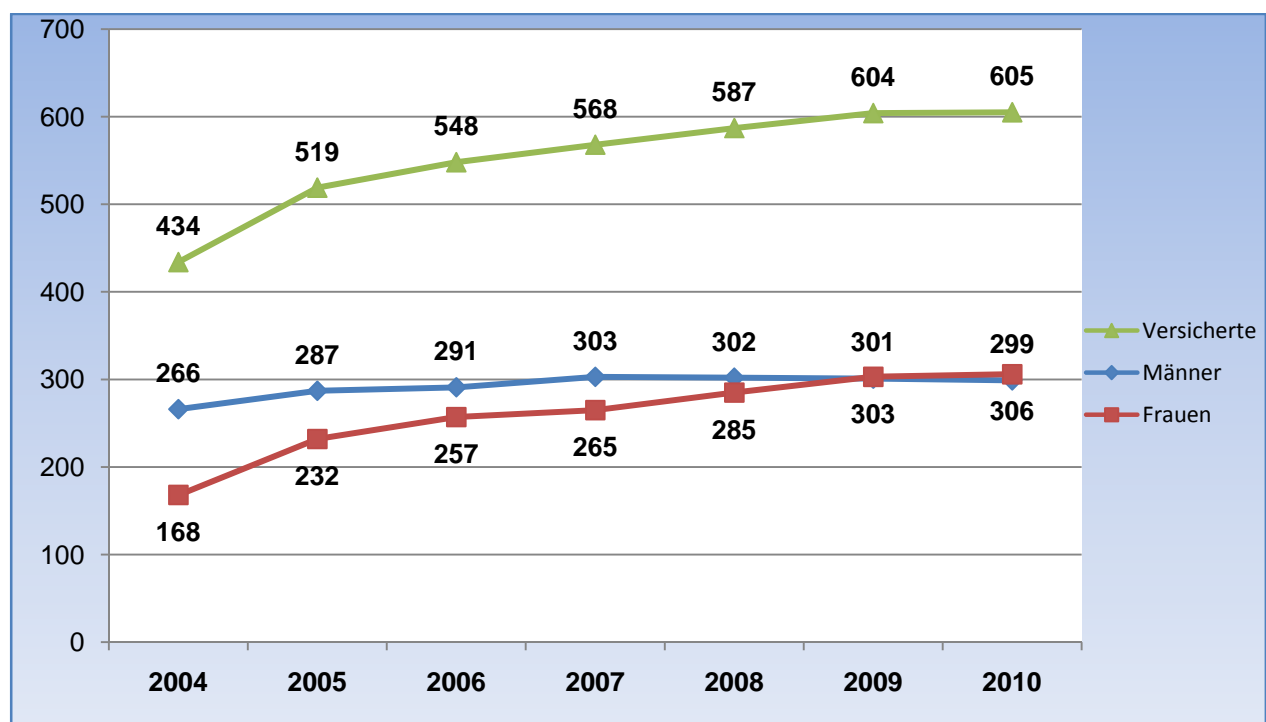
Die Pensionskasse PERKOS hat im vergangenen Jahr eine **Performance von 0.81 %** erwirtschaftet. Der **Deckungsgrad** der Kasse beträgt **100.13 %** (Vorjahr 100.65 %).



Der Bestand an Versicherten ist konstant geblieben und beträgt 605. Die Anzahl der Rentner beläuft sich auf 250 (Vorjahr 222).

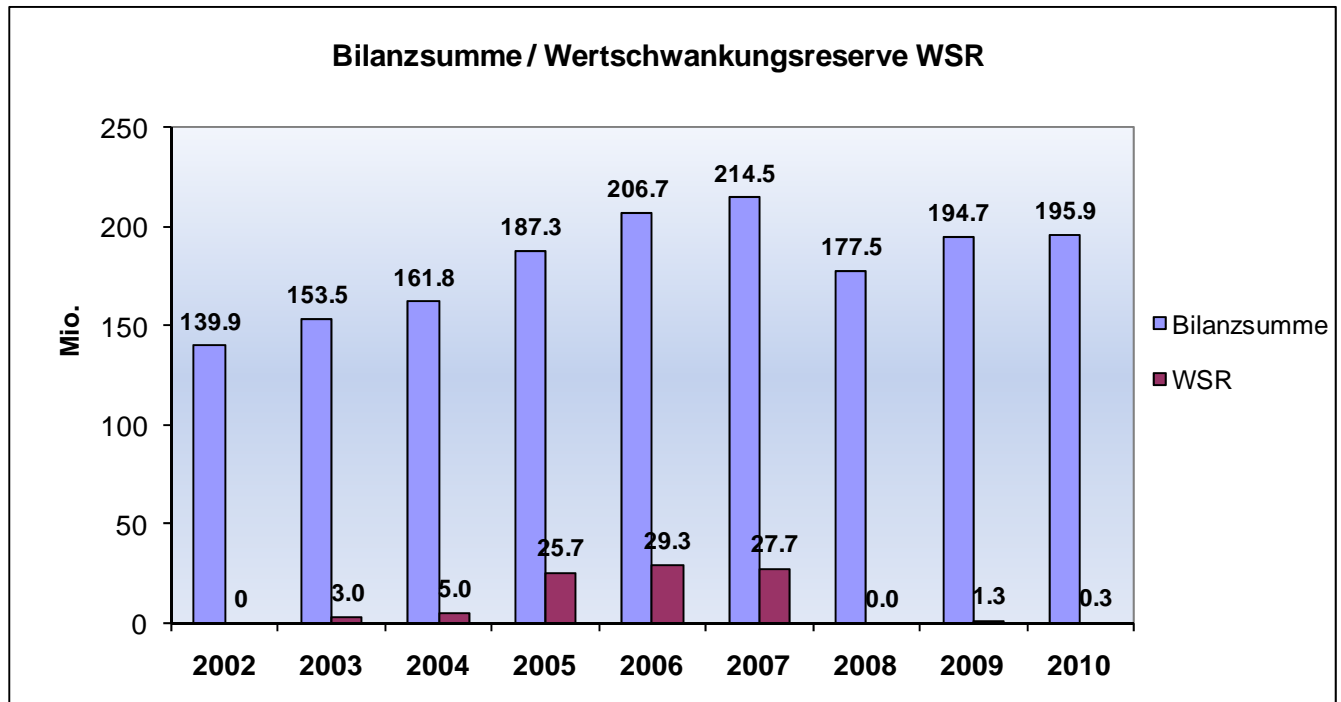


Die Zusammensetzung der Versicherten nach Männern und Frauen zeigt nachstehende Entwicklung, auch bedingt durch Teilzeitanstellungen:



Das **Ergebnis der Kasse** ist, nach einer Entnahme aus der Wertschwankungsreserve von 1.0 Mio. Franken, ausgeglichen. Es besteht kein **Freies Stiftungskapital**.

Die **Bilanzsumme** beträgt 195.9 Mio. Franken (Vorjahr 194.6 Mio. Franken) und verzeichnet eine leichte Zunahme von 1.3 Mio. Franken oder 0.7 %.



### Lebenserwartung / Umwandlungssatz

Die neuen technischen Grundlagen BVG 2010 (vorher EVK 2000) für die Berechnung der Leistungen und der Verpflichtungen in der beruflichen Vorsorge sind erschienen. Sie belegen, dass die Schweizerinnen und Schweizer immer älter werden.

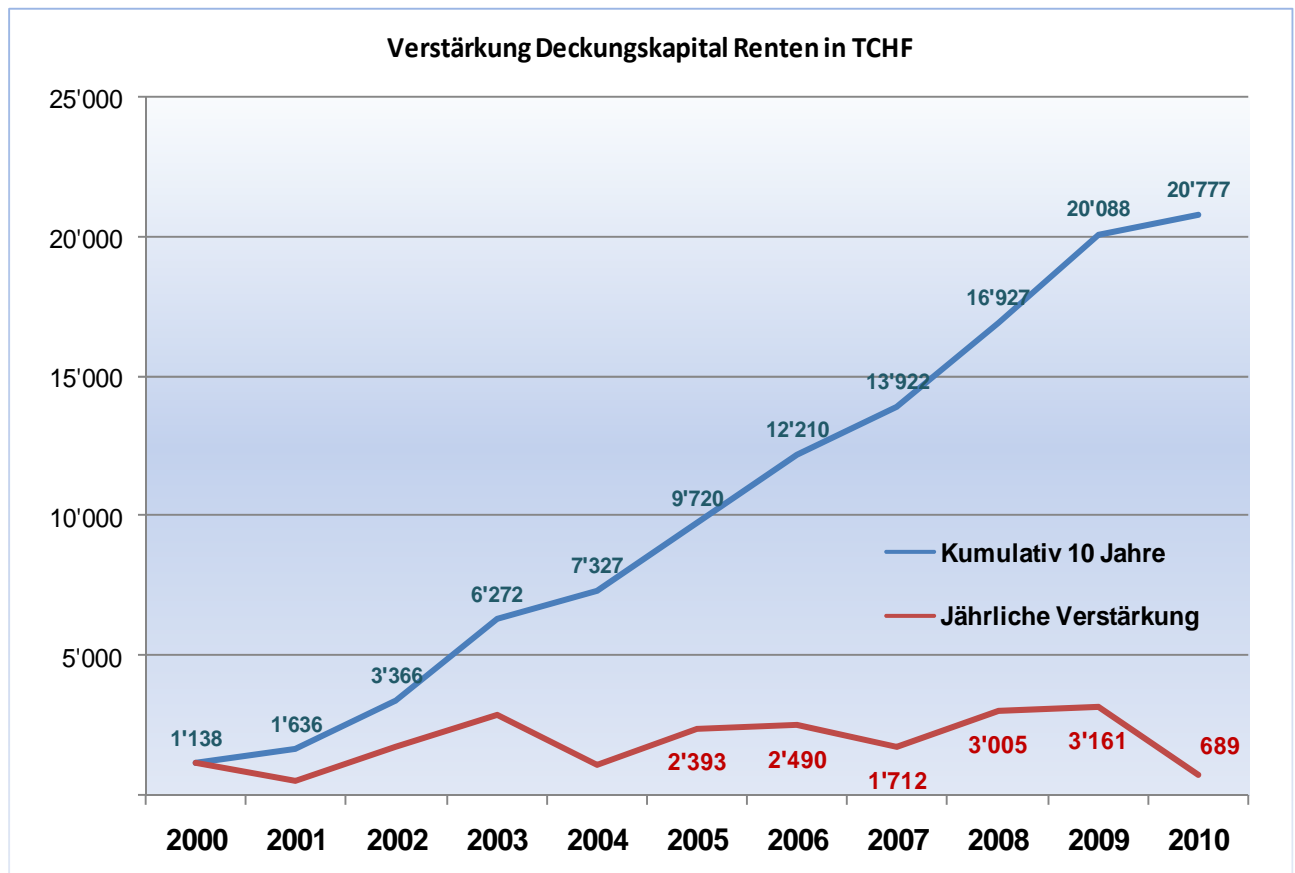
Für die Berechnung der technischen Grundlagen BVG 2010 haben 14 autonome Pensionskassen ihre Daten der Jahre 2005 bis 2009 zur Verfügung gestellt. Die Datenbasis umfasst rund 1.2 Millionen aktive Versicherte und 750'000 Rentner. Die Auswertung der Daten ergab, dass die Lebenserwartung für 65-jährige Männer innerhalb von fünf Jahren um etwa ein Jahr auf 18.9 Jahre und für gleichaltrige Frauen um knapp ein halbes Jahr auf 21.4 Jahre gestiegen ist.

Aufgrund der neuen technischen Grundlagen hat die Swissscanto Vorsorge AG (PK-Expertin) ermittelt, dass der kostenneutrale Umwandlungssatz der PERKOS bei 6.35 % liegt (technischer Zinssatz von 3.5 %).

Der Umwandlungssatz der PERKOS von 6.65 % (ab 1.1.2011) ist somit nicht mehr kostendeckend und es ist die Aufgabe des Stiftungsrates, zusammen mit dem Experten für die berufliche Vorsorge sowie den Vertretern der Landeskirchen, die weitere Entwicklung zu überwachen und geeignete Massnahmen zu treffen.

## Verstärkung Deckungskapital Renten

Damit die PERKOS-Altersrente gewährleistet werden kann, ist das Deckungskapital Renten jährlich zu verstärken und belastet entsprechend das Ergebnis der Kasse. Die Entwicklung der letzten Jahre ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.



## Versicherungstechnische Kurzbilanz per 31.12.2010

Durch die Swisscanto Vorsorge AG wurde am 8. April 2011 eine versicherungstechnische Kurzbilanz per 31.12.2010 erstellt, basierend auf der Jahresrechnung 2010. Darin wird festgehalten:

*Die finanzielle Situation der Pensionskasse PERKOS hat sich im Kalenderjahr 2010 aufgrund der erzielten Performance von knapp 1 % minimal verschlechtert. Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind – entsprechend dem bestehenden Reglement – mit den Sollbeträgen ausgewiesen.*

*Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 der Pensionskasse PERKOS beträgt 100.13 % und sämtliche Vorsorgeverpflichtungen können erfüllt werden. Da die Wertschwankungsreserve die Zielgrösse in der Höhe von 12.3 % der Bilanzsumme noch nicht erreicht, muss die Risikofähigkeit weiterhin als eingeschränkt bezeichnet werden.*

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Aktivseite der Bilanz setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 1'000.--	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	13'691	13'673	18
Forderungen	435	362	73
Obligationen	66'822	70'844	-4'022
Aktien	62'225	62'620	-395
Darlehen und Hypotheken	6'713	7'216	-503
Immobilien	34'307	30'338	3'969
Alternative Anlagen	11'749	9'569	2'180
<b>Total Aktiven</b>	<b>195'942</b>	<b>194'622</b>	<b>1'320</b>

Die **Bilanzsumme** hat gegenüber dem Vorjahr um rund 1.3 Mio. Franken oder 0.7 % zugenommen. Die Verschiebung in den einzelnen Anlagekategorien ist aus der vorstehenden Tabelle ersichtlich.

Die Passivseite der Bilanz setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 1'000.--	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung
Verbindlichkeiten	1'002	1'271	-269
Passive Rechnungsabgrenzung	52	40	12
Vorsorgekapital Versicherte (Sparkapital)	100'577	102'568	-1'991
Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	84'362	79'824	4'538
Technische Rückstellungen	9'691	9'667	24
Wertschwankungsreserve	258	1'252	-994
Freies Stiftungskapital	0	0	0
<b>Total Passiven</b>	<b>195'942</b>	<b>194'622</b>	<b>1'320</b>

Die Veränderung der **Vorsorgekapitalien Versicherte und Rentner** sowie der **Technischen Rückstellungen** können im Detail dem Geschäftsbericht 2010 entnommen werden.

Die **Wertschwankungsreserve** beträgt nur noch 0.3 Mio. Franken oder 0.13 % der Bilanzsumme und liegt dadurch 23.8 Mio. Franken unter der Zielgrösse. Diese ist über die kommenden Jahre wieder aufzubauen.

**Freies Stiftungskapital** darf erst wieder ausgewiesen werden, wenn die Wertschwankungsreserve vollständig gebildet ist.

## Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Die Rechnung aus dem **Versicherungsteil** schliesst mit einem Verlust von 2.5 Mio. Franken ab (Vorjahresverlust 3.3 Mio. Franken). Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen betrug 13.0 Mio. Franken, der Abfluss für Leistungen und Vorbezüge beläuft sich gleichfalls auf 13.0 Mio. Franken. Die Bildung/Auflösung von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen ergibt einen Betrag von 2.5 Mio. Franken.

Das **Nettoergebnis aus Vermögensanlagen** weist einen Gewinn von 1.8 Mio. Franken aus (Vorjahr 18.9 Mio. Franken, bedingt durch die Erholung der Finanzmärkte). Nach Berücksichtigung des Verwaltungsaufwandes von 0.3 Mio. Franken erfolgte eine Teilauflösung der Wertschwankungsreserve von 1.0 Mio. Franken, damit das Ergebnis der Stiftung ausgeglichen ist.

## Revisionen

Sowohl die FEY Audit & Consulting AG (Kontrollstelle) wie auch die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der PERKOS haben die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Beide Kontrollorgane haben keine Beanstandungen angebracht und die Jahresrechnung 2010 zur Annahme empfohlen.

## Pensionierungen und Todesfälle

### Pensionierungen

01.01.2010	Sager Elisabeth, Bühler
01.02.2010	Alder Andreas, Hundwil
01.02.2010	Gutgsell Susanne, Waldstatt
01.02.2010	Müller Ursula, Kantonalkirche St. Gallen
01.03.2010	Büchi Walter, Landeskirche Thurgau
01.03.2010	Zoller Paul, Rebstein
01.04.2010	Bridel Marc-Etienne, Französische Kirche St. Gallen
01.04.2010	Scheibler Thomas, Landeskirche beider Appenzell
01.06.2010	Amstutz Heidi, Kantonalkirche St. Gallen
01.06.2010	Waegli Renate, Kantonalkirche St. Gallen
01.07.2010	Eggenberger Margrit, Grabs
01.07.2010	Pinggera Peter, Tägerwilen
01.07.2010	Raster Eckhard, Elm
01.08.2010	Bleisch Margrit, Rapperswil-Jona
01.08.2010	Gentina Christine, Rorschach
01.08.2010	Höhener Margrit, Gaiserwald
01.08.2010	Lüber Ulrich, Kirchberg

01.08.2010	Beglinger Hans, Salez
01.08.2010	Bruderer Verena, Gossau
01.08.2010	Heer Susanne, Kirchenkreis Mollis-Näfels-Kerenzen
01.09.2010	Bötschi Josua, Landeskirche beider Appenzell
01.09.2010	Gysel Ernst, Frauenfeld
01.10.2010	Bass Elsbeth, Grabs
01.11.2010	Gujer Herbert, Thal-Lutzenberg
01.11.2010	Macher Werner, Kantonalkirche St. Gallen
01.12.2010	Meier Alfred, Ennenda
01.12.2010	Meier Claire, Ennenda

### Todesfälle

12.02.2010	Hug Jakob, Dettighofen
13.02.2010	Walt Margrit, Buchs
08.03.2010	Dietiker Rudolf, Flawil
12.03.2010	Henn Dietrich, Diessenhofen
20.05.2010	Brändli Hilde, Pfäfers
21.09.2010	Nyffenegger Guido, Eschenz
20.10.2010	Henrich Paul, Andeer
28.10.2010	Stüchelberger Gertrud, Horn

### Führungs- und Kontrollorgane

Jede der angeschlossenen Landeskirchen entsendet zwei Mitglieder in den **Stiftungsrat**, wobei ein Mitglied Vertreter der Arbeitgeber und ein Mitglied Vertreter der Versicherten ist.

#### *Arbeitgebervertreter (Amtsdauer 2006 – 2010)*

Thomas Gugger, Gais (Präsident seit 2006)	Appenzell	seit	2006
Rolf Bartholdi, Frittschen	Thurgau	seit	2008
Hans Peter Schmid, Wattwil	St. Gallen	seit	2006
Ulrich Knoepfel, Obstalden *	Glarus	seit	2010

\* seit 1994 im Stiftungsrat als Arbeitnehmervertreter, ab 2010 neu Arbeitgebervertreter

#### *Arbeitnehmervertreter (Amtsdauer 2006 – 2010)*

Claude-Alain Séchaud, Stein (Vizepräsident seit 1997)	Appenzell	seit	1993
Harald Ratheiser, Arbon	Thurgau	seit	2006
Markus Anker, St. Gallen	St. Gallen	seit	2006
Ruedi Hofer, Matt	Glarus	seit	2010



Der **Steuerungsausschuss** wird durch den Stiftungsrat ernannt und konstituiert sich selbst.

Thomas Gugger, Gais (Präsident)	Appenzell	seit	2006
Harald Ratheiser, Arbon (Vizepräsident)	Thurgau	seit	2006
Markus Anker, St. Gallen	St. Gallen	seit	2009
Peter Toggweiler, Gais (Geschäftsführer)		seit	1994

Die **Geschäftsführung** wird erledigt durch:

Peter Toggweiler, Gais	seit	1994
------------------------	------	------

Der **Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission** gehören an:

Thomas Pfister, Amriswil (Delegierter)	Thurgau	seit	2010
Alfred Lämmli, Schönengrund	Appenzell	seit	2005
Robert Dubacher, Grabs	St. Gallen	seit	2010
Hansjürg Gredig, Schwanden	Glarus	seit	2006

## Geschäftsgang 2011

In der Zeit vom 1. Januar bis 30. April 2011 (4 Monate) konnte die PERKOS eine Performance von 1.37 % erzielen und liegt damit rund 0.22 % über dem Benchmark.

**Die Jahresrechnung 2010 wurde vom Stiftungsrat am 6. Mai 2011 genehmigt.**

Für Ihr Interesse an der Entwicklung der Pensionskasse PERKOS danken wir Ihnen und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Gais, 10. Mai 2011

## Pensionskasse PERKOS

sig. Thomas Gugger  
Präsident

sig. Peter Toggweiler  
Geschäftsführer